2. Ehrenamtsforum : Tradition & Hightech

Künstliche Intelligenz – und „bayerische“ Intelligenz: Das ist kein Gegensatz, sondern gehört zusammen wie „Laptop und Lederhose“ oder „Digital und Dirndl“. An geflügelten Worten für die besondere Verbindung zwischen Tradition und Innovation im Freistaat Bayern herrscht wahrlich kein Mangel.

Gudrun Brendel-Fischer, MdL eröffnet das 2. Ehrenamtsforum im historischen Schäfflersaal

Die Musikkapelle Partenkirchen sorgte für die musikalische Umrahmung

Am 18. September fand das 2. Ehrenamtsforum statt – nach dem Auftakt in Kronach, wurde jetzt Garmisch-Partenkirchen als Veranstaltungsort gewählt. Im Vordergrund stand dieses Mal, zwei ganz unterschiedliche Facetten des Ehrenamts näher kennenzulernen. Die Veranstalterin Gudrun Brendel-Fischer, Bayerische Ehrenamtsbeauftragte, zur Eröffnung: „In Bayern ist das Ehrenamt enorm vielfältig und jedes Ehrenamt ist wertvoll. Heute wollen wir diese besondere Bandbreite erlebbar machen, mit Ehrenamtsbeispielen aus der Heimat- und Brauchtumspflege sowie mit Engagement aus dem Digital-Bereich.“

Was genau steckt hinter dem MakerLab Murnau e.V.? Was bedeutet Engagement bei

Der Schäfflersaal in Garmisch-Partenkirchen war gut gefüllt.

der Gebirgsschützenkompanie Partenkirchen oder den Werdenfelser Krippenfreunden? Wie kommt eine Kooperation zwischen Schule und Freiwilligenzentrum zustande? Wie können Schüler ihre Medienkompetenz Erwachsenen zuteil werden lassen? Was alles bietet der Computerstammtisch Garmisch-Partenkirchen? Auf diese Fragen bekamen die rund 120 Teilnehmer handfeste Antworten.

Egal ob Traditionverein, Schülerprojekt oder digitale Bastelwerkstatt, zwei Dinge sind allen Ehrenamtlichen gemeinsam: Sie verbindet erstens die Leidenschaft, für das, was sie tun. Und, sie üben ihr Ehrenamt nicht nur für sich aus, sondern auch weil sie anderen etwas Gutes tun möchten. Das MakerLab Murnau trägt dazu bei, dass im ländlichen Raum die wirtschaftliche Entwicklung in positive Bahnen gelenkt werden kann. Indem junge Menschen an neue Technologien herangeführt werden, wird der Grundstock für die Zukunftsfähigkeit der Region gelegt. Damit ist die offene Hightech-Werkstatt etwas ganz Besonderes in der bayerischen Ehrenamtslandschaft.

Traditionvereine, wie die Krippenfreunde oder die Gebirgsschützen, erhalten das, was Bayern so besonders macht. Sie stehen für gelebte Tradition und für Heimat. Gerade in bewegten Zeiten tragen sie dazu bei, dass die Menschen sich auf ihre Wurzeln besinnen können. Die Krippenfreunde erhalten die, gerade im Alpenraum weit verbreitete, Tradition der Hauskrippen aufrecht. Während die Gebirgsschützen, einst zur Landesverteidigung eingesetzt, heute gemeinsam mit Tirolern und Südtirolern grenzübergreifend die alpenländische Geschichte pflegen und und damit auch zur Verständigung mit unseren Nachbarn beitragen.

Jan-Ulrich Bittlinger vom MakerLab Murnau e.V., einer offenen Hightech-Werkstatt für Jung und Alt

Anton Witting, Komandant der Gebirgsschützenkompanie Partenkirchen in mehrhundertjähriger Familientradition

Beim Computerstammtisch und dem Projekt „Schüler als Lehrer“ der Gröbenschule steht der generationenübergreifende Aspekt im Vordergrund: Was können Junge und Alte voneinander lernen. Hier geht es insbesondere um die digitale Teilhabe von Menschen, die den Umgang von Smartphone, Laptop und Tablet nicht von klein auf gelernt haben.

Christian Straub bietet über das Freiwilligenzentrum „Auf gehts“ unter anderem den Computerstammtisch an

Konrektorin Inge Ferchl mit Teilnehmern ihres Projektes „Schüler als Lehrer“

Ferdinand Brunnenmayer ist Vorstand der Werdenfelser Krippenfreunde

Annett-Maria Jonietz leitet das Freiwilligen-Zentrum „Auf geht‘s“ in Garmisch-Partenkirchen

Das Ehrenamtsforum hat seinen Besuchern nicht nur Spaß gemacht, sondern gerade bei den Jüngeren vielleicht auch Lust geweckt hat, sich auf den Weg zu machen und bei der einen oder anderen Initiative „einzumischen“. Ein wichtiger Impulsgeber für das Ehrenamt sind auch die Freiwilligenzentren und Agenturen in ganz Bayern. Auf geht‘s ist für viele Menschen im Landkreis die erste Anlaufstelle auf dem Weg zu bürgerschaftlichem Engagement.

Das Resümee eines anregenden Abends: „Die ehrenamtliche Vielfalt, in die wir heute haben hineinschnuppern lassen, so Gudrun Brendel-Fischer, zeigt jedenfalls eines: Auch wenn neue Werkzeuge, mit denen im Ehrenamt gearbeitet wird, hinzukommen, so gibt es doch immer wieder einen großen gemeinsamen Nenner: Zusammenhalt, Gemeinsinn und die Freude, miteinander etwas wertvolles für die Gesellschaft zu tun.“